



# Schweinepreise sind im Detailhandel stabiler

Die steigenden Temperaturen läuten die Grillsaison ein und damit eine für den Schweinemarkt wichtige Periode, nicht nur hierzulande sondern auch bei unseren Nachbarländern. Die Preissituation unterscheidet sich hingegen deutlich zwischen dem Schweizer und dem europäischen Markt.



## Preisdifferenzen auf allen Stufen

Schweizer Schlachtschweine kosteten seit 2009 knapp 120 % mehr (ca. + 1.70-2.80 CHF / kg SG) als Schweine im europäischen Markt (Klasse E). Auf Stufe Konsument wurden bei ausgewählten Produkten (Kotelett, Plätzli und Braten) ähnliche relative Preisunterschiede beobachtet. Für diese Unterschiede gibt es verschiedene Erklärungsansätze. Angebotsseitig führt einerseits das staatlich regulierte Importregime zu einem geschützten Schweizer Fleischmarkt: Kontingentsfreigaben werden von der ganzen Fleischbranche konsolidiert beantragt, wenn ein Bedarf an Importen zur Angebotsstabilisierung besteht. Durch den hohen Selbstversorgungsgrad bei Schweinefleisch (inkl. Edelstücken) wurden von der Branche zuletzt wenige Anträge gestellt. Zudem sind Ausserkontingentszollansätze bei Fleisch sehr hoch.

Andererseits führen die hohen Anforderungen an die Schweizer Schweinehaltung zu höheren Produktionskosten (Tierschutzbestimmungen, Höchstbestandsverordnung, Gewässerschutz, Vorleistungen etc.).

Auf der Nachfrageseite sind die höhere Zahlungsbereitschaft für Schweizer Fleisch und

das wachsende Bewusstsein der Bevölkerung für nachhaltige Produktion die Hauptgründe für die beobachteten Preisunterschiede.

## Stärkere Preisschwankungen in der Produktion

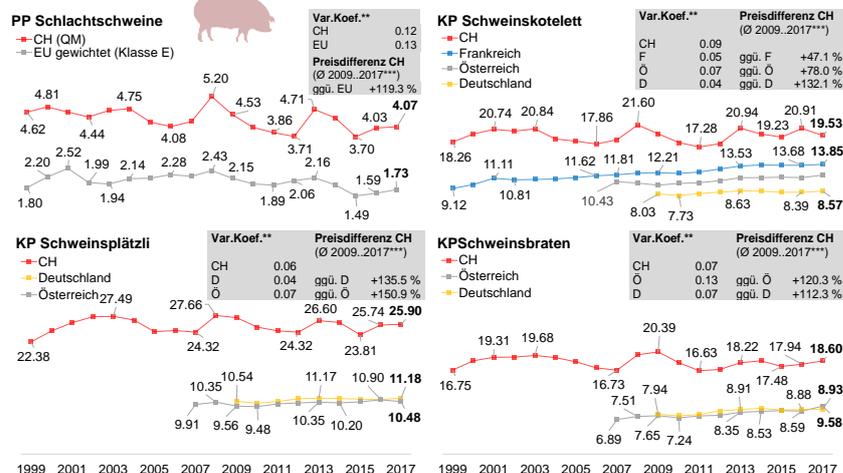
Interessanterweise sind auf Stufe Produktion deutlich höhere Preisschwankungen festzustellen als im Detailhandel bzw. für den Konsumenten (Indikator: Variationskoeffizient der jeweiligen Monatsdurchschnittspreise) – sowohl in der Schweiz als auch im umliegenden Ausland.

Erklärend dabei ist das Bestreben des Detailhandels, grosse kurzfristige Preisschwankungen für den Konsumenten möglichst zu vermeiden. Die Frage der langfristig symmetrischen Preisweitergabe (d.h. werden Preisänderungen an die nächste Stufe weitergegeben und wenn ja, wie?) entlang der Wertschöpfungskette kann an dieser Stelle nicht abschliessend geklärt werden. Für hinreichende Erkenntnisse zur vertikalen Preistransmission im Fleischmarkt sind vertiefte Analysen nötig, welche in Zukunft verstärkt Teil der Marktberichte sein werden.

Weitere Informationen zu internationalen Preisen ab Seite 11.

## Schweinefleisch im Internationalen Vergleich

Vergleich Preise von Schweinefleisch auf verschiedenen Handelsstufen mit dem umliegenden Ausland  
Produzentenpreise (PP) franko Schlachthof in CHF / kg Schlachtgewicht, Konsumentenpreise\* (KP) in CHF / kg Verkaufsgewicht  
1999 bzw. 2009..2017\*\*\* \*\*Januar bis April



\*Inkl. MwSt.; EU-Preise von Euro / kg in CHF / kg umgerechnet, D / Ö: Panelerhebung bei Verbrauchern; CH: ohne Bio und Discounterprodukte  
\*\*Der Variationskoeffizient ist ein Mass der Abweichungen vom Durchschnittspreis in der beobachteten Periode. Er basiert auf den monatlichen Durchschnittspreisen (ohne Umrechnung) von Januar 2009 bis April 2017.

Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen; BLE Deutschland; Agreste Frankreich; Insee; AMI Deutschland; GfK Österreich, EU Kommission

## Markt aktuell

### Methodik: Produzentenpreise neu gewichtet

Die Produzentenpreise für die Berechnung der Einstandspreise für die Verarbeitung wurden methodisch angepasst. Die Auswirkungen auf die Preise sind gering. (Seiten 2 und 13)

### Mai 2017: Mehr Kühe geschlachtet

Schlachtkühe sind begehrt. Bei steigenden Preisen lagen die Schlachtmengen im Mai über dem Niveau des Vorjahrs und des Vormonats. (Seite 2)

### Preise für Fleischwaren ziehen an

Im Mai 2017 wurden tendenziell höhere Fleischwarenpreise beobachtet als im Vorjahr. Bei konstanten Einstandspreisen stieg die Bruttomarge in der Verarbeitung und Verteilung Detailhandel ebenfalls an. (Seite 9)

### NEU: Verbraucherpreise Deutschland neu monatlich

Im April 2017 wurden höhere Schweinefleischpreise festgestellt als im Vorjahr, sowohl in der Produktion wie auch für den Verbraucher. Rindfleisch und Poulet hingegen wurden günstiger. (Seite 12)

## Inhalt

Angebot.....	2
Preise.....	3
Bruttomargen.....	5
International.....	11
Methodik.....	13
Abonnemente/Haftung.....	14

## Schlachtvieh Inland

Im Mai 2017 wurden mehr **Kühe** als im Vorjahr sowie dem Vormonat geschlachtet (Schlachtmenge +4,9 % gegenüber 2016). Die **Schweine-** **schlachtsmengen** sind der Saison entsprechend ebenfalls gestiegen. Beim **Bankvieh** blieben die Mengen gegenüber 2016 konstant. Ge-

sunken hingegen die Mengen für **Poulet** und **Kalbfleisch**.

In Tonnen SG	Mai 15	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	3 032	3 414	3 021	<b>3 571</b>	+17.8	+4.6	+18.2
Muni	2 641	2 975	2 550	<b>3 012</b>	+14.0	+1.3	+18.1
Ochsen	883	998	732	<b>851</b>	-3.6	-14.7	+16.2
Rinder	1 737	1 936	1 700	<b>2 052</b>	+18.2	+6.0	+20.7
Grosses Bankvieh	5 261	5 908	4 982	<b>5 915</b>	+12.4	+0.1	+18.7
Kälber	2 602	2 690	2 365	<b>2 525</b>	-3.0	-6.2	+6.7
Schafe	301	382	385	<b>364</b>	+21.1	-4.6	-5.5
Schweine	17 998	18 822	17 215	<b>19 563</b>	+8.7	+3.9	+13.6
Poulet	6 598	7 155	6 566	-	-	-	-

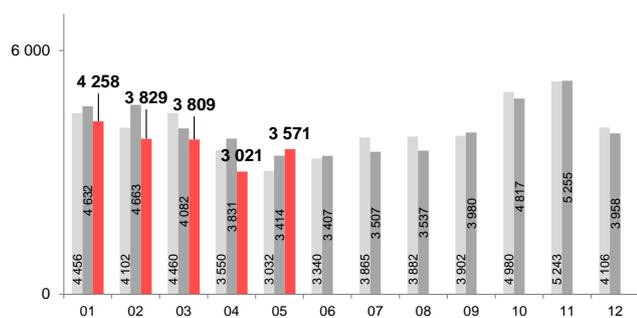
Quelle: SBV, provisorische Daten

### Schlachtvieh Inland

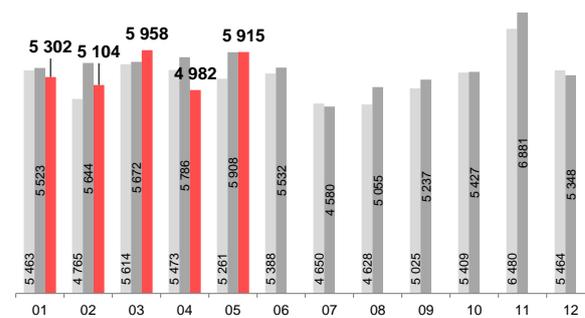
in Tonnen SG

■ 2015 ■ 2016 ■ 2017

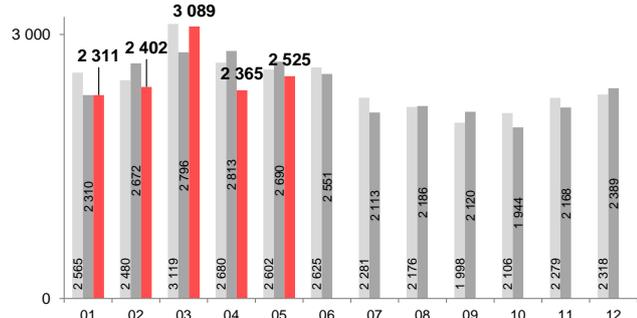
#### Kühe



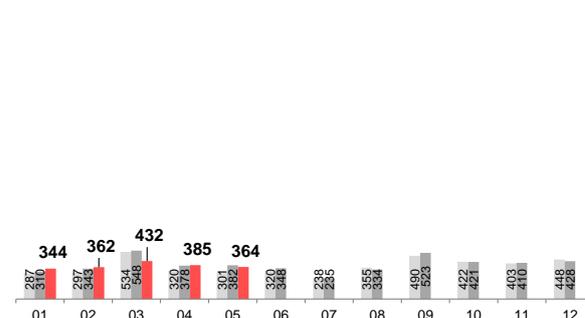
#### Grosses Bankvieh



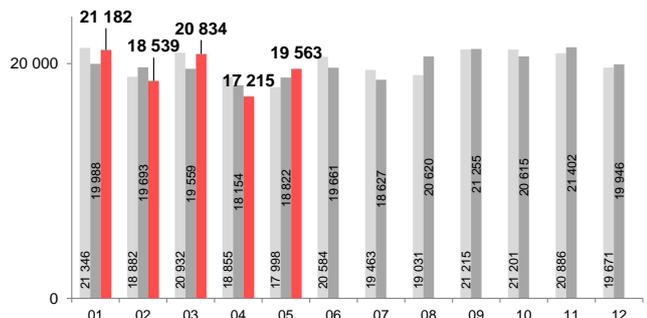
#### Bankkälber



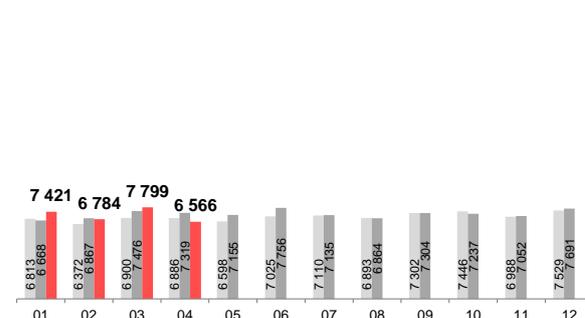
#### Schafe



#### Schlachtschweine



#### Poulet



Quelle: SBV

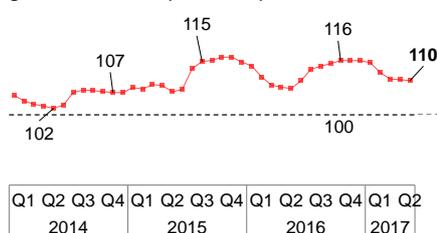
## Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

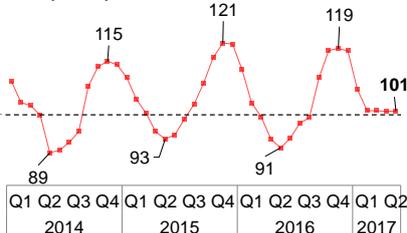
### Index Produzentenpreise franko Schlachthof

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

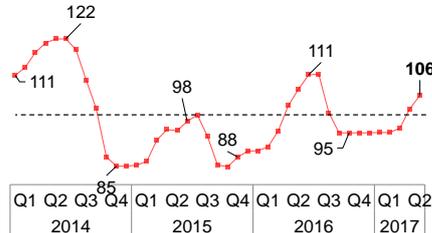
**grosses Bankvieh (MT, RG T3)**



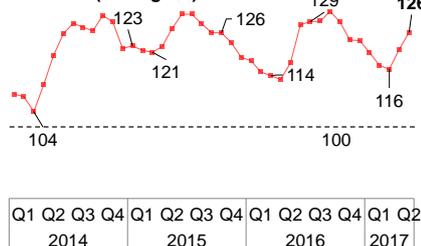
**Kalb (KV T3)**



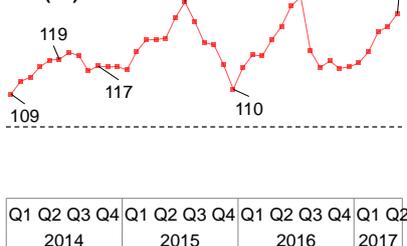
**Schwein**



**Lamm CH (< 20 kg SG)**



**Kuh (A3)**



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im Mai mit 7.36 CHF/kg SG über dem Preis des Vorjahresmonats (+2,8 %). Der Preis für **grosses Bankvieh** sank saisonbedingt seit Jahresbeginn leicht auf 10.14 CHF/kg SG, lag aber über dem Vorjahresniveau (+2,1 %). Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 14.18 CHF/kg SG um 11,5 % deutlich über dem Vorjahr. Der Preis für **Bank-**

**schweine** lag bei 4.68 CHF/kg SG und damit 1,6 % tiefer als im Vorjahr (-0.08 CHF/kg). Der **Lämmerpreis** notierte bei 12.66 CHF/kg SG (+0.86 CHF/kg SG bzw. +7,2 % gegenüber dem Vorjahr).

## Grosshandelspreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

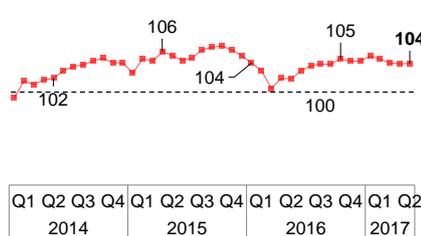
Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

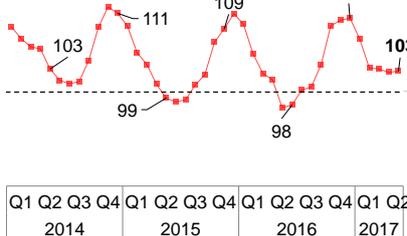
### Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

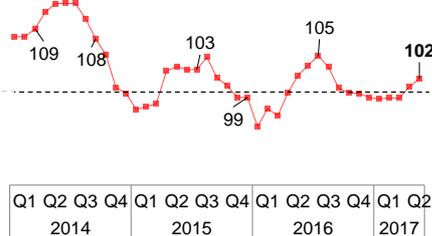
**Rindfleisch**



**Kalbfleisch**



**Schweinefleisch**



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Mai lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 23.15 CHF/kg und damit 2,2 % über dem Vorjahresniveau. Für frisches **Kalbfleisch** wurden 5,5 % höhere Preise von 35.35 CHF/kg bezahlt. Für frisches **Schweinefleisch** wurden 0,5 % tie-

ferere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (17.21 CHF/kg).

## Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

### Index Konsumentenpreise

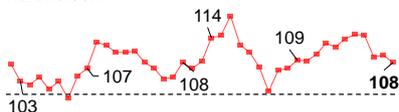
2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

#### Rindfleisch



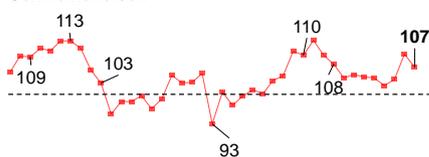
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
2014	2014	2014	2014	2015	2015	2015	2015	2016	2017

#### Kalbfleisch



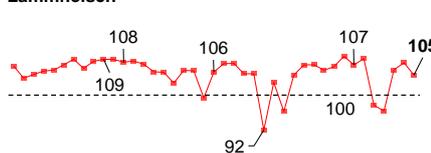
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
2014	2014	2014	2014	2015	2015	2015	2015	2016	2017

#### Schweinefleisch



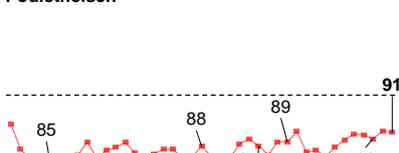
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
2014	2014	2014	2014	2015	2015	2015	2015	2016	2017

#### Lammfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
2014	2014	2014	2014	2015	2015	2015	2015	2016	2017

#### Pouletfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
2014	2014	2014	2014	2015	2015	2015	2015	2016	2017

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Mai lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.91 CHF/kg (-3,6 %) unter dem Vorjahresniveau (24.51 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um 0.87 CHF/kg

(1,8 %) und betrug 49.24 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 34.94 CHF/kg und damit 1.07 CHF/kg (-3,0 %) weniger als im Vorjahr. Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsumenten

im Detailhandel mit 35.40 CHF/kg gleich viel wie im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** stieg um 2,5 % auf 15.29 CHF/kg.

# Bruttomargen

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttomarge



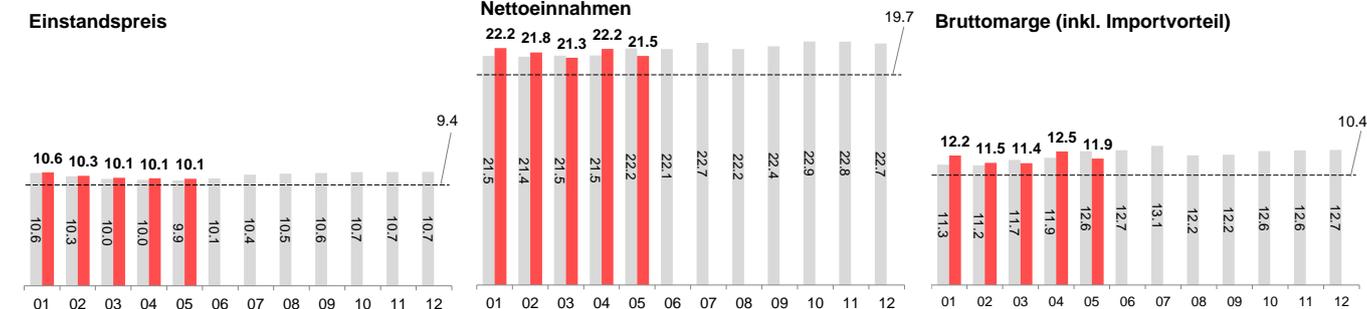
## Rindfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

in CHF/kg SGw	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	9.90	10.10	10.06	+1.6	-0.5
Nettoeinnahmen	22.20	22.17	21.50	-3.1	-3.0
<b>Bruttomarge</b>	12.55	12.55	11.86	-5.5	-5.5
Importvorteile	0.41	0.46	0.57	+40.9	+24.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.44	0.45	0.47	+4.8	+2.7

### Rindfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

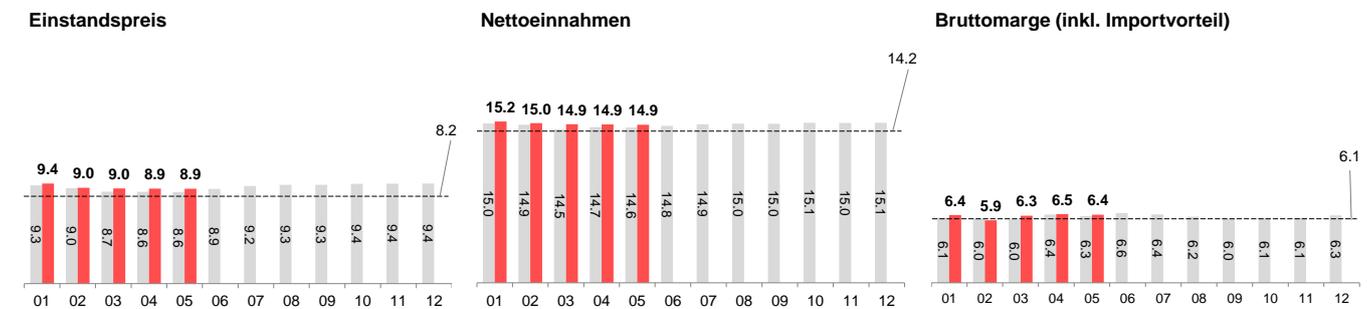
Der Einstandspreis im April ist gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gestiegen. Bei gesunkenen Nettoeinnahmen im Mai gegenüber dem Vorjahr war die Bruttomarge im Mai um 5,5 % tiefer als im Vorjahr.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

in CHF/kg SGw	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	8.62	8.94	8.93	+3.6	-0.2
Nettoeinnahmen	14.62	14.90	14.88	+1.8	-0.1
<b>Bruttomarge</b>	6.29	6.46	6.40	+1.8	-0.9
Importvorteile	0.41	0.46	0.57	+40.9	+24.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.60	0.63	0.62	+3.3	-0.6

### Rindfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Mai sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+1,8 %). Die Einstandspreise im April lagen über dem Vorjahr (+3,6 %). Die Bruttomarge stieg um 1,8 %.



## Kalbfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

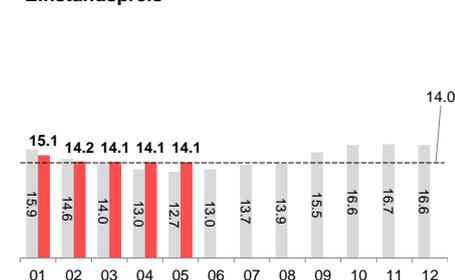
	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	12.67	14.09	14.07	+11.0	-0.2
Nettoeinnahmen	28.42	29.30	28.82	+1.4	-1.6
<b>Bruttomarge</b>	15.95	16.11	15.57	-2.3	-3.3
Importvorteile	0.75	0.85	1.05	+40.8	+23.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.46	0.48	0.49	+6.6	+1.3

### Kalbfleisch

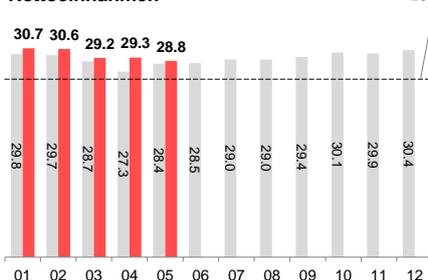
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

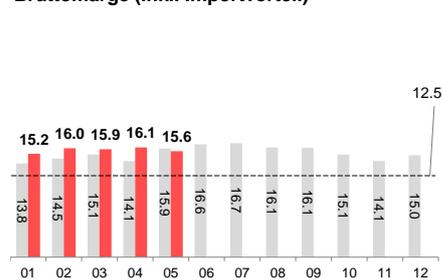
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Mai stiegen die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %.

Die Bruttomarge sank bei deutlich höheren Einstandspreisen im Mai

um 14,3 % auf 15.57 CHF/ kg SG.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

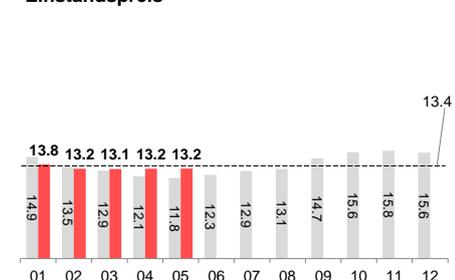
	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.84	13.19	13.23	+11.8	+0.3
Nettoeinnahmen	19.81	20.72	20.72	+4.6	-0.0
<b>Bruttomarge</b>	8.31	8.53	8.37	+0.8	-1.8
Importvorteile	0.75	0.85	1.05	+40.8	+23.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.63	0.67	0.67	+6.3	-0.4

### Kalbfleisch

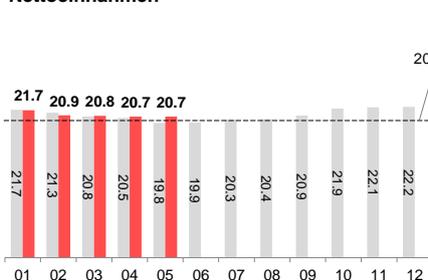
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

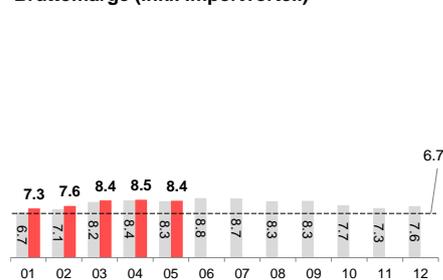
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im April gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+9,3 %). Die Brutto-

marge stieg leicht um 0,8 %, da die Nettoeinnahmen im Mai ebenfalls gestiegen sind (+4,6 % bei

20.72 CHF/kg SG).



## Schweinefleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

in CHF/kg SGw

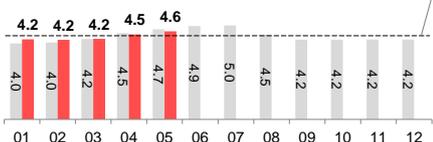
	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.74	4.48	4.65	-2.1	+3.6
Nettoeinnahmen	10.83	10.66	10.36	-4.4	-2.9
<b>Bruttomarge</b>	6.28	6.42	5.87	-6.5	-8.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.42	0.39	0.43	+3.0	+8.7

### Schweinefleisch

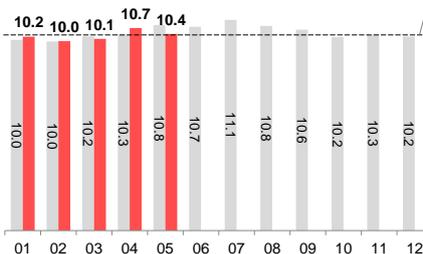
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

2016 2017 Ø'10/14

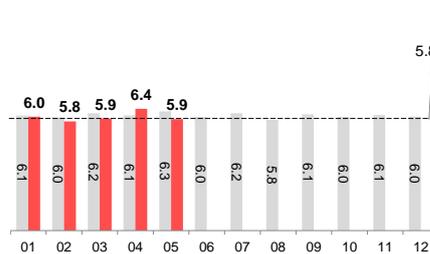
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im April unter dem Niveau des Vorjahresmonats (1,4 %) und erreichten

damit das Niveau des 5-Jahres-Durchschnitts 10/14. Die Nettoeinnahmen sanken im Mai gegenüber

dem Vorjahr um 4,4 %. Die Bruttomarge lag mit 5.87 CHF/kg SG warm 6,5 % unter dem Vorjahr.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

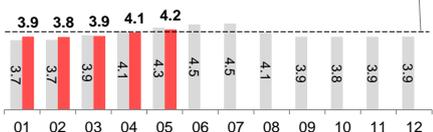
	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.33	4.07	4.24	-2.2	+4.1
Nettoeinnahmen	6.62	6.47	6.53	-1.3	+0.9
<b>Bruttomarge</b>	2.47	2.58	2.45	-0.7	-4.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.62	0.59	0.61	-0.4	+3.7

### Schweinefleisch

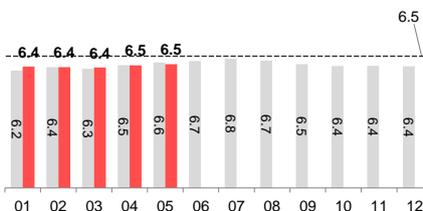
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw 2016 2017 Ø'10/14

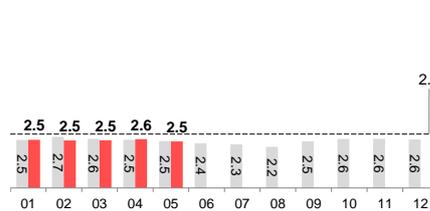
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im April 1,7 % unter dem Vorjahr. Die Netto-

einnahmen lagen im Mai tiefer bei 6.53 CHF/kg. Die Bruttomarge sank

dementsprechend leicht auf 2.45 CHF/kg SG (0,7 %).



## Lammfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw

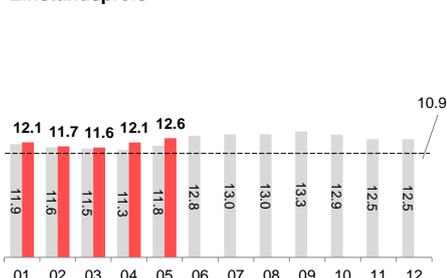
	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.77	12.11	<b>12.56</b>	+6.7	+3.8
Nettoeinnahmen	22.22	22.79	<b>22.13</b>	-0.4	-2.9
<b>Bruttomarge</b>	15.86	14.56	<b>15.49</b>	-2.4	+6.3
Importvorteile	5.72	5.46	<b>5.17</b>	-9.7	-5.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.50	0.50	<b>0.54</b>	+7.4	+7.7

### Lammfleisch

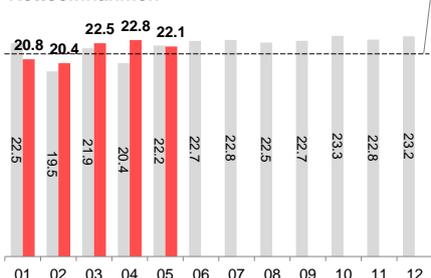
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

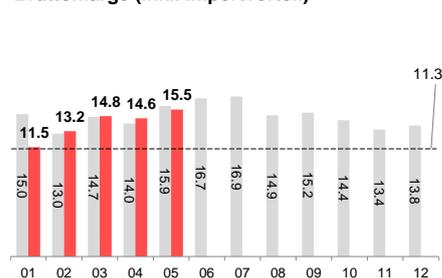
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr sank die Bruttomarge bei Lammfleisch im Mai auf 15.49 CHF/kg SG warm (-2,4 %) – dies bei konstanten Nettoeinnahmen und steigenden Einstandspreisen.



## Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

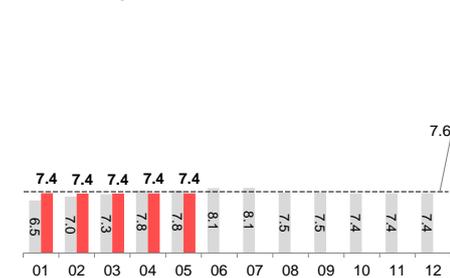
	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.76	7.41	7.40	-4.7	-0.2
Nettoeinnahmen	25.88	25.85	27.26	+5.3	+5.4
<b>Bruttomarge</b>	18.10	18.48	19.85	+9.6	+7.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.30	0.28	0.27	-9.5	-4.7

### Warenkorb Fleischwaren

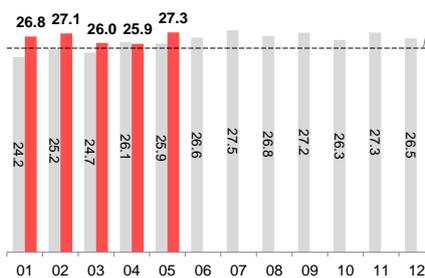
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

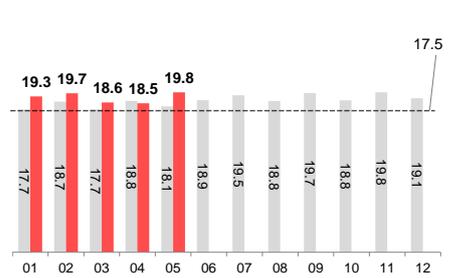
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im April unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-4,7 %). Die Netto-Ein-

nahmen im Detailhandel stiegen im Mai gegenüber dem Vorjahr um 5,3 %. Dementsprechend lag die

Bruttomarge im Mai über dem Wert des Vorjahrs (+9,6 %).

## Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

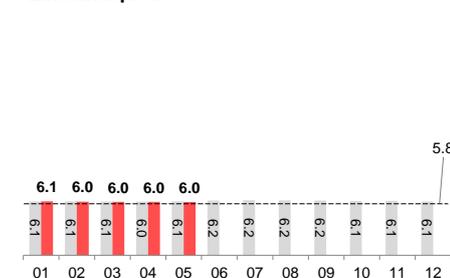
	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.09	6.03	6.02	-1.2	-0.2
Nettoeinnahmen	21.19	20.73	20.97	-1.0	+1.2
<b>Bruttomarge</b>	15.15	14.69	14.94	-1.3	+1.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.28	0.29	0.29	+0.8	-1.3

### Warenkorb Wurstwaren

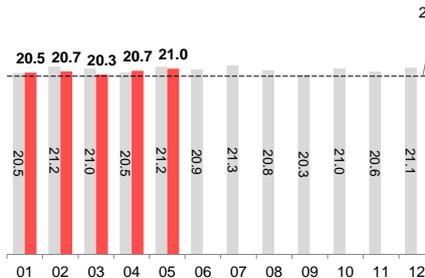
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

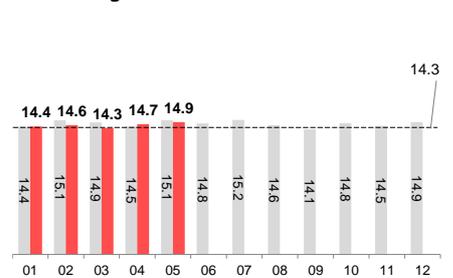
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im April sind gegenüber dem Vorjahr und dem Vormonat leicht gesunken (-1,2 %

bzw. -0,2 %). Aufgrund der tieferen Nettoeinnahmen ist die Bruttomarge deshalb im Mai leicht gesun-

ken.



## Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

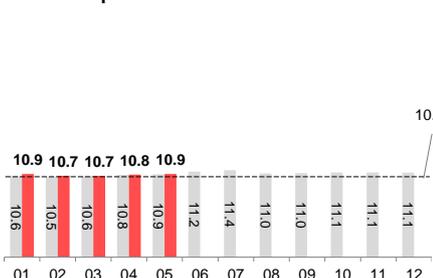
	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.89	10.83	10.93	+0.4	+0.9
Nettoeinnahmen	28.57	28.43	28.40	-0.6	-0.1
<b>Bruttomarge</b>	17.92	17.92	17.75	-0.9	-1.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.37	0.38	+1.0	+1.6

### Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

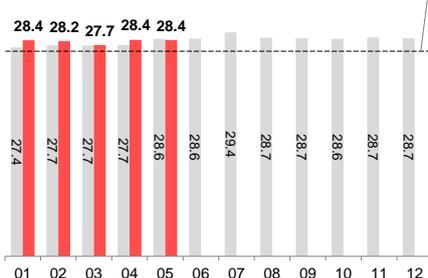
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

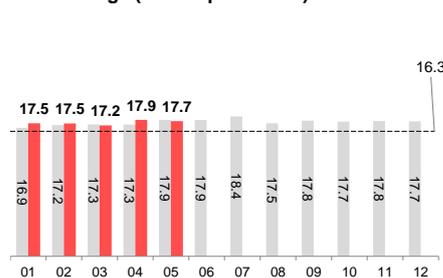
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorb nach Verkaufsgewicht im April ist gegenüber dem Vorjah-

resmonat um 0,4 % gestiegen. Die Nettoeinnahmen im Detailhandel sind im Mai leicht gesunken

(-0,6 %). Die Bruttomarge sank deshalb um 0,9 %.

## Beobachtung internationale Marktpreise

### Produzentenpreis Schlachttiere

Im April 2017 sind die Preise für Schlachtschweine in Europa weiter deutlich gestiegen und lagen teilweise über 35 % über dem Vorjahr in EUR / kg SG (Deutschland). Schlachtkühe und Bankvieh wurden ebenfalls deutlich höher gehandelt als im Vorjahr und teilweise auch im Vor-

monat. Schlachtlämmer hingegen wurden günstiger (Ausnahme Österreich).

		Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.54	4.62	<b>4.51</b>	-0.7	-2.4
Bankkälber	Frankreich	6.01	5.90	<b>5.79</b>	-3.6	-1.9
Bankkälber	Österreich	5.39	5.97	<b>5.89</b>	+9.3	-1.3
Bankkälber	Italien	4.55	4.70	<b>4.74</b>	+4.1	+0.9
Jungbullen R3	Deutschland	3.60	3.70	<b>3.61</b>	+0.3	-2.4
Bankmuni R	Frankreich	3.63	3.71	<b>3.76</b>	+3.4	+1.3
Stiere E-P	Österreich	3.63	3.87	<b>3.78</b>	+4.1	-2.3
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.89	3.05	<b>3.15</b>	+9.0	+3.3
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.62	2.83	<b>2.90</b>	+10.7	+2.5
Schlachtkühe R	Frankreich	3.73	3.81	<b>3.85</b>	+3.0	+1.0
Schlachtkühe O	Frankreich	3.10	3.18	<b>3.25</b>	+4.9	+2.4
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.51	2.74	<b>2.82</b>	+12.4	+2.9
Schwein E-P	Deutschland	1.30	1.60	<b>1.76</b>	+35.4	+10.0
Schlachtschweine E	Frankreich	1.29	1.58	<b>1.69</b>	+30.7	+6.8
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.32	1.63	<b>1.78</b>	+34.8	+9.2
Schlachtschweine	Dänemark	1.24	1.44	<b>1.53</b>	+24.0	+6.5
Schlachtschweine	Italien	1.53	1.97	<b>2.04</b>	+33.4	+4.0
Schlachtlämmer	Deutschland	5.51	5.33	<b>5.48</b>	-0.5	+2.8
Schlachtlämmer	UK	5.31	4.57	<b>4.85</b>	-8.7	+6.1
Schlachtlämmer	EU	5.25	4.62	<b>4.91</b>	-6.5	+6.2
Schlachtlämmer	Österreich	5.63	5.66	<b>5.72</b>	+1.6	+1.1

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

## Konsumentenpreise

Im April 2017 sind die Verbraucherpreise für frisches Schweinefleisch in Deutschland gegenüber der Vorjahresperiode weitestgehend gestiegen. Damit folgen die Konsumentenpreise der Entwicklung der Schlachtschweinepreise in der Produktion.

in EUR / kg	Apr 16	Mrz 17	Apr 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
<b>Österreich*</b>					
Schweinskoteletts	6.86	7.53	<b>7.58</b>	+10.5	+0.7
Schweinsplätzli (Stotzen)	7.55	6.75	<b>7.01</b>	-7.2	+3.9
Schweinsschulterbraten	6.07	5.64	<b>6.78</b>	+11.7	+20.2
Schweinshalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.78	11.04	<b>10.93</b>	+1.3	-1.0
Rindsbraten	10.64	8.85	<b>9.67</b>	-9.1	+9.2
Rindsentrecôte	16.67	20.50	<b>18.41</b>	+10.4	-10.2
Rindshackfleisch	8.10	8.62	<b>9.78</b>	+20.7	+13.4
Rindsplätzli	12.94	13.67	<b>11.90</b>	-8.0	-12.9
Rindsfilet	40.74	38.56	<b>40.58</b>	-0.4	+5.2
Kalbsplätzli (Stotzen)	25.45	28.68	<b>30.84</b>	+21.2	+7.5
Kalbsfilet	42.35	45.25	<b>31.20</b>	-26.3	-31.0
Kalbskoteletts	20.61	21.31	<b>21.50</b>	+4.3	+0.9
Kalbsbraten	11.11	12.12	<b>14.71</b>	+32.4	+21.3
Lammkoteletts	18.28	23.49	<b>20.00</b>	+9.4	-14.9
Poulet ganz	6.73	6.89	<b>6.38</b>	-5.2	-7.4
Pouletbrust	9.56	10.09	<b>10.40</b>	+8.7	+3.0
Wienerwürstchen	6.28	6.88	<b>6.52</b>	+3.8	-5.3
Salami	15.20	14.74	<b>15.06</b>	-0.9	+2.1
<b>Frankreich</b>					
Schweinsnierstückbraten	10.76	10.75	<b>10.93</b>	+1.6	+1.7
Rindshohrückensteak	23.99	24.03	<b>24.19</b>	+0.8	+0.7
Rindsentrecôte	24.27	24.49	<b>24.53</b>	+1.1	+0.2
Kalbsplätzli (Stotzen)	23.86	24.26	<b>24.10</b>	+1.0	-0.7
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.75	-	-	-	-
<b>Deutschland</b>					
Schweinskoteletts	5.09	5.33	<b>5.45</b>	+7.1	+2.3
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.69	6.88	<b>7.07</b>	+5.7	+2.8
Schweinsvoressen	6.24	6.41	<b>6.21</b>	-0.5	-3.2
Schweinsfilet	9.65	10.16	<b>10.07</b>	+4.4	-0.9
Rindsplätzli	17.41	17.00	<b>17.18</b>	-1.3	+1.1
Rindsiedfleisch	7.08	6.88	<b>6.78</b>	-4.2	-1.4
Rindshackfleisch	6.94	6.70	<b>6.84</b>	-1.4	+2.1
Pouletbrust	7.20	6.88	<b>7.03</b>	-2.4	+2.1
Poulet ganz	3.85	3.98	<b>3.73</b>	-3.1	-6.2
Speck geräuchert	6.51	6.67	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

\*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

## Methodik

### Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

### Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fliessen vollumfänglich in die Berechnung.

### Bruttomarge

#### Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

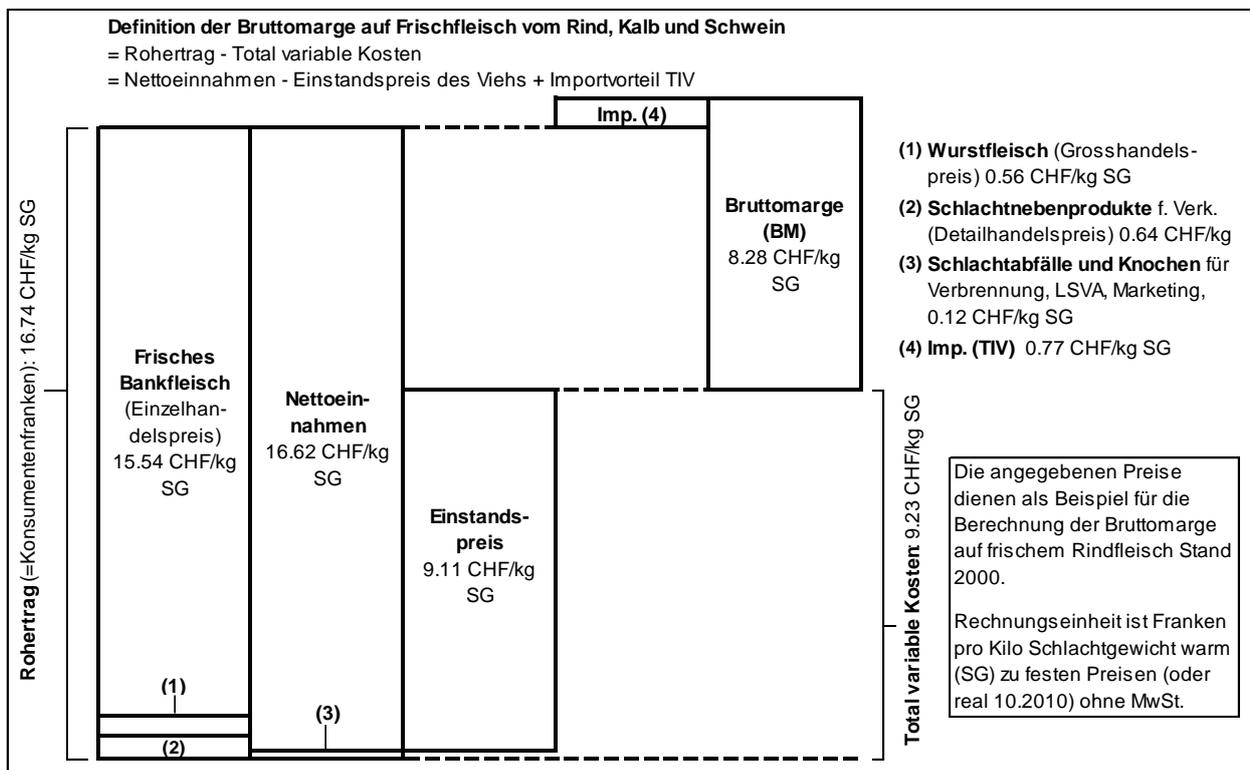
#### Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

#### Definition Bruttomarge

Die für diesen Bericht errechnete Bruttomarge Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Marge auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttomarge von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttomarge Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttomarge für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttomarge auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttomarge der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



## Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage [www.marktbeobachtung.admin.ch](http://www.marktbeobachtung.admin.ch) zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:  
[www.disclaimer.admin.ch](http://www.disclaimer.admin.ch)

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:  
[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) (27. Juni 2017)